

## Textliche Festsetzungen zur 9. Bebauungsplanänderung



Der nachfolgend genannte Satz wird aus:

1. dem genehmigten Bebauungsplan mit Stand ~~6. Dezember 2004~~
2. der genehmigten 2. Änderung des Bebauungsplans mit Stand vom August 2005
3. der genehmigten 3. Änderung des Bebauungsplans mit Stand vom August 2005
4. der genehmigten 4. Änderung des Bebauungsplans mit Stand vom März 2006
5. der genehmigten 6. Änderung des Bebauungsplans mit Stand vom Juni 2009

ersatzlos gestrichen:

1.2 Bauweise und überbaubare Grundstücksfläche - § 9 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 3 BauGB  
Garagen und Carports sind nur auf den überbaubaren Grundstücksflächen zulässig. § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB i.V.m. § 23 Abs. 5 BauNVO

### Rechtsgrundlagen

- **Baugesetzbuch** (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20.09.2004 (BGBl. I., S. 2141), zuletzt geändert durch Art. 4 G zur Neuregelung des Wasserrechts v. 31.7.2009 (BGBl. I. S. 2585)
- **Baunutzungsverordnung** (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.1.1990 (BGBl. I., S. 132), zuletzt geändert durch Art. 3 Investitionserleichterungs- und WohnbaulandG vom 22.4.93 (BGBl. I., S. 466)
- **Bundesbodenschutzgesetz** (BBodSchG) in der Fassung vom 17.03.1998 (BGBl. I., S. 502), zul. Geändert durch Art. 3 G v. 09.12.2004 (BGBl. I S. 3214)
- **Brandenburgische Bauordnung** (BbgBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. September 2008 (GVBl.I/08, [Nr. 14], S.226), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 13. April 2010 (GVBl.I/10, Nr. 17)
- **Planzeichenverordnung** (PlanzV) vom 18.12.1990 (BGBl. 1991 I., S. 58)
- **Brandenburgisches Denkmalschutzgesetz** (BbgDSchG) in der Fassung vom 24.05.2004 (GVBl. I., S. 215)
- **Brandenburgisches Abfallgesetz** (BbgAbfG) vom 06.06.1997 (GVBl.I/97, [Nr. 05], S.40),  
zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. April 2006 (GVBl.I/06, [Nr. 04], S.46, 47)
- **Brandenburgisches Naturschutzgesetz** (BbgNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Mai 2004 (GVBl.I/04, [Nr. 16], S.350), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Juli 2010 (GVBl.I/10, [Nr. 28])

Der Bebauungsplan Siedlungserweiterung Hönow ist gemäß § 10 Absatz 2 BauGB am 17.2.2005 genehmigt und am 6.12.2004 von der Gemeinde als Satzung beschlossen worden.

### Verfahrensvermerke zur 9. Änderung des Bebauungsplans

1. Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindevertreterversammlung (GVV) vom 20.09.2010.
2. Die betroffene Öffentlichkeit wurde mit Schreiben vom 30.09.2010 zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.
3. Die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben vom 04.01.2011 zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.
4. Die Gemeindevertretung hat die vorgebrachten Bedenken und Anregungen der Bürger sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange am 16.05.2011 geprüft. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.
5. Die 9. Änderung des Bebauungsplans wurde am 16.05.2011 von der Gemeindevertretung als Satzung beschlossen.

Hoppegarten, 25.08.2011  
(Ort, Datum, Siegelabdruck)



*Gleim Uwe*  
(Unterschrift)  
Der Bürgermeister

6. Die Genehmigung der 9. Änderung der Bebauungsplansatzung wurde mit Verfügung der höheren Verwaltungsbehörde vom ~~02.09.~~ <sup>02.09.</sup> ~~2011~~ <sup>2011</sup> AZ ~~2035-11-25~~ mit Nebenbestimmungen und Hinweisen – erteilt.

Shausberg, 02.09.2011  
(Ort, Datum, Siegelabdruck)



*J. A. Siegel*  
(Unterschrift)  
Der Bürgermeister HVB

7. Die 9. Änderung der Bebauungsplansatzung wird hiermit ausgefertigt.

Hoppegarten, 03.01.2012  
(Ort, Datum, Siegelabdruck)



*Frank Jurek*  
(Unterschrift)  
Der Bürgermeister

8. Die Erteilung der Genehmigung der 9. Änderung des Bebauungsplans sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind im Amtsblatt vom ~~24. November~~ <sup>24. November</sup> ~~2011~~ <sup>2011</sup> ortsüblich bekanntgemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 BauGB) hingewiesen worden. Die Satzung ist am ~~24.11.2011~~ <sup>24.11.2011</sup> in Kraft getreten.

Hoppegarten, 03.01.2012  
(Ort, Datum, Siegelabdruck)



*Frank Jurek*  
(Unterschrift)  
Der Bürgermeister